

## // AUSZUG //

aus der 25. Sitzung  
des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses  
am Montag, 04.05.2020

---

### öffentlicher Sitzungsteil

#### 2. 2019-620 Verkehrs- und Mobilitätskonzept für die Stadt Raunheim Hier: Grundsatzbeschluss

Herr Bürgermeister Jühe führt in den Wiederaufruf der Drucksache zum Verkehrs- und Mobilitätskonzept ein. Er hält es für wichtig, die vorgelegte Drucksache final zu beraten und zu beschließen. Er hebt hervor, dass die großen existenziellen Probleme der Stadt, wie z. B. die Absiedlung der Caltex-Raffinerie oder der Wegzug des Unternehmens Harley-Davidson, zwischenzeitlich gelöst werden konnten. Gleiches gilt für die seinerzeit bestehenden sozialen Probleme in der Ringstraße. Ein Blick in die sozialen Netzwerke zeige, dass aktuell zahlreiche kleinere Probleme, hier insbesondere Schwierigkeiten im ruhenden Verkehr, einer Lösung bedürfen.

Er konstatiert, dass die Bürger der Stadt die Umsetzung des Verkehrs- und Mobilitätskonzeptes sehen möchten. Er betont, dass insbesondere die Situation des ruhenden Verkehrs nachhaltig verbessert werden muss. Wenn auch gleichrangig, so doch zeitlich versetzt, erfolgen dann die Änderung der Verkehrsführung und des Fahrverhaltens der Autofahrer. Hierbei sind grundsätzliche Widersprüche zu erwarten, da ein Autofahrer vorgeschlagene Lösungsansätze des Verkehrs- und Mobilitätskonzept anders beurteilen wird als ein Radfahrer oder ein Fußgänger. Es wird nicht möglich sein, die Bedürfnisse aller Verkehrsteilnehmer zu befriedigen. Aus diesem Grund muss eine besondere Überzeugungsarbeit geleistet werden.

Herr Jühe erläutert, dass der Drucksache eine Synopse mit Beschlussempfehlungen der Verwaltung zur Vereinfachung des Entscheidungsprozesses beigefügt wurde. Er betont, dass die Beschlussempfehlungen keinesfalls für die Ausschussmitglieder bindend sein sollen, sondern lediglich Empfehlungen darstellen.

Die SPD-Fraktion informiert über zwei weitere Anträge zur Drucksache, die im Rahmen des Haupt- und Finanzausschusses eingebracht und als Tischvorlage bekannt gemacht werden.

Herr Kissel stellt die einzelnen Positionen der Synopse zur Diskussion. Hierbei wird festgestellt, dass der geänderte Beschlussvorschlag zur Drucksache, der zusammen mit der synoptischen Darstellung der eingegangenen Prüfaufträge versandt wurde, den Ausschussmitgliedern nicht vorliegt.

Herr Jühe bittet Herrn Loy, den geänderten Beschlussvorschlag den Ausschussmitgliedern noch vor der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses zu übermitteln.

### **Beschluss:**

1. Das Verkehrs- und Mobilitätskonzept wird als Grundlage zur Beratung weitreichender Neuregelungen zum fließenden und ruhenden Verkehr in der Stadt Raunheim zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die in der Vorlage dargestellten grundsätzlichen Planungen weiter zu verfolgen und zu konkretisieren.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, das dargestellte Radverkehrskonzept zu konkretisieren und zeitnah umzusetzen.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, die Kreuzungspunkte Liebfrauenstraße / Mainzer Straße, als auch Mathildenstraße / Frankfurter Straße gem. des dargestellten Entwurfs umzubauen.

### **Abstimmungsergebnis:**

#### **Nr. 1**

Herr Jühe weist auf die derzeit in Aufstellung befindlichen Planungen zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie im Mainvorland hin. In diesem Zusammenhang wird auch der Übergang vom Mainvorland in die Mainstraße planerisch überarbeitet, sodass sich zukünftig der Charakter der Mainstraße in diesem Abschnitt anders darstellen wird.

Herr Laubscheer betont, dass die Umgestaltung eines Verkehrsraums zu einer Shared-Space-Fläche eine Verkehrsmaßnahme, nicht jedoch eine gestalterische Maßnahme darstellt. Er empfiehlt, zunächst die Umgestaltung des beschriebenen Bereichs nach Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie abzuwarten, um die Situation danach neu zu bewerten.

### **Bei wenigen Enthaltungen einstimmige Annahme.**

#### **Nr. 2**

Die Ausführungen werden durch den Ausschuss zur Kenntnis genommen.

#### **Nr. 3**

Herr Jühe hebt hervor, dass die Stadt nicht unternehmerisch tätig werden kann. Aus diesem Grund wird sie keinesfalls die Trägerschaft für mögliche Service- und Reparaturstationen für Fahrräder übernehmen.

Herr Laubscheer informiert den Ausschuss darüber, dass mit einem in Raunheim ansässigen Unternehmen Kontakt aufgenommen worden ist. Dieses sei bereit, am Bahnhof einen Do-it-yourself Servicepunkt zu errichten und ggf. einen Schlauchautomat aufzuhängen. Sollte sich dieses Konzept als erfolgreich herausstellen, wären weitere Punkte im übrigen Stadtgebiet denkbar.

### **Einstimmige Annahme**

#### **Nr. 5**

Die CDU-Fraktion erklärt den Antrag als gegenstandslos.

#### **Nr. 6**

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen hinterfragt die zukünftige Pflege des Platzes der Ver-schwisterung.

Herr Jühe führt aus, dass nach der obligatorischen Fertigstellungs- und Unterhaltungspflege durch das ausführende Landschaftsbauunternehmen, die Städteservice AöR die Pflege über-nehmen wird.

### **Einstimmige Annahme**

Nr. 7

Herr Jühe informiert den Ausschuss, dass die Zugänglichkeit über das bestehende Kopfstein-pflaster durch den Austausch gegen ein faserfreies Pflaster zwischenzeitlich mobilitätsgerecht hergestellt wurde.

Die CDU-Fraktion zieht diesen Antrag zurück.

Nr. 8

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bittet um Information über die Errichtung von Stromla-destationen für PKW im Stadtgebiet.

Herr Brune erläutert, dass derzeit Planungsaufträge für die Realisierung von drei Ladesäulen mit insgesamt 6 Ladepunkten sowohl vor dem Rathaus als auch am Bahnhof erteilt wurden. Er geht davon aus, dass noch in diesem Jahr die Anlagen betriebsbereit sind.

### **Der Ausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.**

Nr. 9

### **Der Ausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.**

Nr. 10

Die FDP-Fraktion erklärt ihren Antrag für gegenstandslos.

Nr. 11

Die FDP-Fraktion hegt die Erwartung, im Zuge der Ausführungsplanung erneut ihr Ansinnen vortragen zu können.

### **Punkt Nr. 11 wird bei 2 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen angenommen.**

Nr. 12

### **Punkt 12 wird mit 2 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen angenommen.**

Nr. 13

Die FDP-Fraktion erklärt ihren Antrag für gegenstandslos.

Nr. 14

### **Der Ausschuss nimmt die Ausführungen einstimmig an.**

Nr. 15

Herr Jühe weist darauf hin, dass bei Vorliegen entsprechender Hinweise bereits jetzt während der Nachtstunden Kontrollen des fließenden Verkehrs stattfinden. Im ruhenden Verkehr bestehen akute Problemlagen während der Nachtstunden nicht. Kontrollen des ruhenden Verkehrs während der Nachtstunden würden nicht im Verhältnis zu ihrem Aufwand stehen.

**Die Ausführungen werden 2 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen angenommen.**

Nr. 16

Die FDP-Fraktion weist auf mögliche Verdrängungseffekte in die umliegenden Straßen hin, sollte der P&R-Platz mit einer Parkgebührenregelung versehen werden.

Die CDU-Fraktion hinterfragt die Feststellung der Verwaltung, dass weit mehr als 50% der Nutzer des P&R-Platzes nicht aus Raunheim stammen.

Herr Brune erläutert, dass eine durchgeführte Befragung und nicht die Erhebung von Kfz.-Kennzeichen zu dieser Erkenntnis geführt habe.

**Bei 4 Gegenstimmen und 1 Enthaltung werden die Ausführungen angenommen.**

Nr. 17

**Der Ausschuss nimmt die Ausführungen einstimmig an.**

Nr. 18

**Der Ausschuss nimmt die Ausführungen bei 3 Enthaltungen einstimmig an.**

Nr. 19

**Der Ausschuss nimmt die Ausführungen mit 2 Enthaltungen einstimmig an.**

Nr. 20

**Der Ausschuss nimmt die Ausführungen bei 2 Enthaltungen einstimmig an.**

Nr. 21

Die FDP-Fraktion führt aus, dass ein Ortstermin aussagefähige Erkenntnisse zur Ausgestaltung und Akzeptanz von Shared-Spaces-Flächen liefern kann.

**Der Ausschuss nimmt bei 2 Enthaltungen die Ausführungen einstimmig an.**

Nr. 22

**Der Ausschuss nimmt bei 2 Enthaltungen die Ausführungen einstimmig an.**

Nr. 23

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen hält die Einrichtung einer Einbahnstraßenregelung in der August-Bebel-Straße im Hinblick auf die dortige Parksituation im öffentlichen Straßenraum für nicht durchführbar.

Herr Jühe weist darauf hin, dass erst eine Konkretisierung der Planungen zu der Erkenntnis führen könne, dass eine Einbahnstraßenregelung in der August-Bebel-Straße realisierbar ist.

Die FDP-Fraktion bittet die antragstellende SPD-Fraktion darum, ihren Antrag vom 26.01.2020 in einen Prüfantrag umzuwandeln.

Der Fraktionsvorsitzende der SPD-Fraktion stimmt diesem Ansinnen zu.

**Dem Prüfantrag und den Ausführungen der Verwaltung wird bei 2 Enthaltungen zugestimmt.**

Im Anschluss erläutert die SPD-Fraktion ihre zusätzlichen zwei Anträge. Während ein Ergänzungsantrag die Verwaltung auffordert, in Erweiterung des FDP-Ergänzungsantrags „Wegeverbindung Wohngebiet An der Lache – Platanenstraße Rüsselsheim“, auch die weiteren Wegeführungen zwischen dem Wohngebiet und Rüsselsheim zu überprüfen, sieht ein Prüfantrag vor, den Nutzen einer Einmündung von der Reichenberger Straße in die Mainzer Straße in Höhe der Königsberger Straße für die Gesamtsituation des Knotenpunktes darzustellen.